

Erläuterungen

Wintersemester 2021/22

Pastoraltheologie

Prof. Dr. Martin Lörsch

Tel. : 201-3544 oder 3531, E-Mail: loersch@uni-trier.de

Sprechstunde: Di 12-13 Uhr und nach Vereinbarung

Wissenschaftlicher Mitarbeiter:

90304294	<i>Gemeindepastoral</i>	Lörsch, M.
MT 13D	Vorlesung, 2 SWS <i>Leistungspunkte: 2,5 in MT</i>	Raum: E 139 (Präsenz) Zeit: Mo 8-10 Beginn: 25.10.2021

- I. „Viele Menschen fühlen sich in ihrer Pfarrgemeinde nicht mehr beheimatet und können mit den traditionellen Formen des Glaubens nur noch wenig anfangen. Gleichwohl suchen Menschen nach Sinn und Orientierung für ihr Leben, sind dankbar für eine Gemeinschaft, in der sie sich angenommen fühlen können, sind Menschen bereit, sich für Andere zu engagieren. Das darf die Kirche nicht gleichgültig lassen. Zugleich macht es deutlich, dass sie in einem epochalen Gestaltwandel des Glaubens steht. Schon seit Jahrzehnten wird der Glaube nicht mehr wie selbstverständlich von Generation zu Generation weitervererbt. Er hat sich in einer weltanschaulich und religiös vielfältigen Welt zu bewähren.“ (aus dem Fastenhirtenbrief 2017 von Bischof Stephan Ackermann) Dem Gemeindeprinzip in der altbekannten volkskirchlichen Sozialgestalt wird spätestens nach Abschluss der Synode im Bistum Trier (2013-2016) wenig Zukunft zugeschrieben. Die Kirche im deutschsprachigen Raum steht vor der Herausforderung großer pastoraler Räume. Es gilt neue und vielfältige Formen der Vergemeinschaftung von Christen in kritischer Zeitgenossenschaft und kultureller Diakonie zu entwickeln und sie netzformartig zu verbinden. Auf die Herausforderungen gesellschaftlicher „Verflüssigung“ (vgl. Zygmunt Bauman) sind passende Formate lokaler Kirchenentwicklung zu erproben, um heute Menschen in lebensweltlich relevanter Weise die frohe Botschaft zu bezeugen. Die Vorlesung geht gezielt auf diese Herausforderungen ein und reflektiert die formulierten Themen auf ihre ekklesiologischen und praktisch-theologischen Prämissen. Mit Bezug auf den Umsetzungsprozess der Synode im Bistums Trier werden innovative Ansätze der Gemeinde- und Kirchenentwicklung vorgestellt.
- II. Literatur:
- Valentin Dessoy/ Gundo Lames/ Martin Lätzel/ Christian Hennecke (Hg.): Kirchenentwicklung, Ansätze – Konzepte – Praxis – Perspektiven, Trier 2015.
 - Christian Hennecke: Kirche steht Kopf! Unterwegs zur nächsten Reformation, Münster 2016.

- Katholische Arbeitsstelle für missionarische Pastoral (Hg.): Nähe und Weite statt Enge und Ferne. Zu den Chancen großer pastoraler Räume für eine missionarische Pastoral, Erfurt 2015.
- Martin Lörsch: Kirchen-Bildung. Eine praktisch-theologische Studie zur kirchlichen Organisationsentwicklung, Würzburg 2005.
- Matthias Sellmann (Hg.). Gemeinde ohne Zukunft? Theologische Debatte und praktische Modelle, Freiburg/ Br. 2013.

III. Für Magisterstudierende im Hauptstudium; Modul 13D in MT.

IV. Modulteilprüfung (mündlich) über 13A+B+D im SS 2022

90304316	<i>Kranken- und Trauerpastoral unter Berücksichtigung von religions- und pastoralpsychologischen Perspektiven des Glaubens und des kirchlichen Handelns</i>	Lörsch, M.
MT -21A 2,5 LP M/N -4B 3,0 LP	Vorlesung, 2 SWS <i>Leistungspunkte: MA/N 3,0; MT 2,5</i>	Raum: E 45 (Digital) Zeit: Mo 10-12 Beginn: 25.10.2021

- I. Wenn Menschen an ihre Grenzen kommen, wenn sie mit Krankheit, einer Traumatisierung, mit Schuld und Versagen, mit Leid und Leiden, dem eigenen Sterben oder Tod eines nahen Menschen konfrontiert werden... halten sie Ausschau nach Orientierung, Halt und Trost. Derartige Grenzsituationen und Lebenskrisen sind nicht selten Zeiten, in denen Gott erstmals oder wieder neu zum Thema wird. Gottes Nähe oder Ferne, Glaube und Unglaube, Religion und Kirche können in einem solchen Moment „fragwürdig“ werden. Kompetente, authentische und glaubwürdige Seelsorge kann sich hier als hilfreich und „notwendend“ erweisen. Denn auch Menschen in Distanz zur Kirche erwarten in Krisenzeiten unterstützende Beratung und Lebenshilfe, erbitten seelsorgliche Begleitung oder das Angebot eines „Passage-Ritus“. Diesen anspruchsvollen Anforderungen an ein komplexes Handlungsfeld geht die Vorlesung praktisch-theologisch nach. Sie tritt dazu in einen interdisziplinären Austausch mit den Humanwissenschaften und bezieht neuere Erkenntnisse der Pastoralpsychologie ein. Der Aufbau der Veranstaltung orientiert sich am Dreischritt: „Sehen – Urteilen – Handeln“. In einigen Vorlesungen kommen Expertinnen und Experten aus den Handlungsfeldern der Kranken- und Trauerpastoral zu Wort und bringen ihre Erfahrungen ein.
- II. Literatur:
- Jürgen Burkhardt/ Rita Krebsbach/ Christoph Rüdesheim (Hg.): Jedes Sterben ist ein Riss. Seelsorge in der Begegnung mit Trauernden, Ostfildern 2016.
 - Matthias Klessmann (Hg.): Handbuch der Krankenhausseelsorge, Göttingen ⁴2013.
 - Chris Paul (Hg.): Neue Wege in der Trauer- und Sterbebegleitung-. Hintergründe und Erfahrungsberichte für die Praxis, Gütersloh 2011.
 - Norbert Schuster: Was verkünden wir über den Tod? In: Leb. Seelsorge. 46 (1995), 288-293.

- Günter Thomas/ Isolde Karle: Krankheitsdeutung in der postsäkularen Gesellschaft. Theologische Ansätze im interdisziplinären Gespräch, Stuttgart 2009.
- Erhardt Weiher: Das Geheimnis des Lebens berühren. Spiritualität bei Krankheit, Sterben Tod - eine Grammatik für Helfende, Stuttgart 42015.

III. Für Magister- und Lehramtsstudierende im Hauptstudium; Modul 21A im MT; Modul 4B in MA/N.

IV. Vorkenntnisse aus einschlägigen Praktika sind hilfreich.

V. Modulprüfung (mündlich) über 4A+B im MA/N
Modulprüfung (mündlich) über 21A+C im MT.